



Regelwidrig

Neulich las ich von dieser Sekte, die sich in Anführungszeichen auch Kirche nennen darf. Denn der Begriff 'Kirche' ist nur insoweit geschützt, wie er für sich selbst genutzt wird und in unserem Rechtssystem also für den Eigengebrauch seiner Mitglieder, indem zur Voraussetzung die Konstruktion dieser 'Kirche' sich um ihre Mitglieder in der Ausgestaltung auch über ihre Zeremonien, Exerzitien, Andachten und gemeinsamen Gebete hinweg kümmert.

Das geschieht in der Organisation der Landeskirchen der Christen in Deutschland zu meist mit Altenheimen, Krankenhäusern und in der Kinderbetreuung. Also im Dienst am Menschen wie es christliche Bibeln in frühen Beispielen umschrieben haben.

Nun ließe sich sagen auch diese Sekte hat ein Anrecht auf den Begriff Kirche, denn auch die Christen waren einst eine wenig geliebte Sekte, die zudem auch noch in Zeiten der antiken Machtentwicklung des römischen Imperiums verfolgt wurden. Doch gibt es eben auch gravierende Unterschiede in den Entwicklungen einer jeder Machtentfaltung, die unsere christlichen Kirchen für sich beanspruchen. Die Geschichte der Christenheit lässt sich darin studieren und ist hier nur in Beispielen der systematischen Kontrolle erwähnt, die bei uns Kindheit und Taufe, in Ehe und Gleichberechtigung, in der Sexualität und Liebe und mit unserem Fehlverhalten darin im kategorisch fragwürdigen Sündenspiegel benannt wird. Und es hierbei immer wieder auch zur Diskussion kommt. Eine jede Machtentfaltung aber braucht die Kontrolle, denn sonst ist ihr Machtbestreben weitgehend nutzlos.

Etliche Sekten und auch jede Kirche nutzen darum die erzählerisch mentale, leider auch die körperlich physische oder psychologische Gewalt um mehr Kontrolle über ihre Mitglieder zu bekommen. Aber auch die heute akzeptierte Vernunft der Aufklärung. Die ihre Nachwirkung haben soll mit der Prägung von Kindheit an in jugendlichen Christen. Der islamische Staat (IS) in den letzten Jahren wandte sich darin an die primitive Orientierung von jungen Männern in den Umwerbungen von Jugendlichen und versprach denen die zum Islam und ihrem Kriegsgeschehen übertraten zum Beispiel Jungfrauen als Sexobjekte zur freien Verfügung. Entführte junge Frauen, deren Väter, Brüder und Männer zuvor getötet wurden. Der Koran wird hierbei in seiner Auslegung vereinfacht gesagt ebenso missbraucht, wie zuweilen die Bibel.

Mit den bekannten Begriffen: Glauben und Frömmigkeit, Sünde und Vergebung und etlichen, entstanden Kontrollen der Kirchen, die sich bis in die engste private Umgebung der Christen hinein bewegten und durch soziale Moral der Lebensgesellschaft

und ihre beauftragten Bediensteten kontrolliert wurden. In einer Gegenwart in der Staat und Kirche sich ihre gemeinsame Macht teilten, zur Verschärfung der Durchsetzung der kirchlichen Macht irgendwann in einer Übersteigerung sogar die bekannten sieben Todsünden erdacht wurden, die dann auch willkürlich verurteilt tatsächlich von Staat und Kirche argumentiert zum Tode führten. Die spanische Inquisition hat überdies hinaus noch in solcher einstigen Befugnis Ängste und Schrecken überall verbreitet. Übliche Regeln, deren Befolgung und Ausführungen von den Pfarreien kontrolliert werden können, gab es dennoch immer in christlichen Kirchen. Regeln, die aufgezählt dann mit den Beichten zur praktizierten Bestrafung und historisch überdies wiederum zum berichtigten Ablass führten. Der einstige und heute weniger gefragte käufliche Ablass sollte ein Gnadenerlass des Vatikans im Namen Gottes sein, der gebeichtete Sünde neutralisieren sollte und für nicht geschehen erklärte. Nach den Reformationen gibt es zu diesem unrechten Verfahren heute die gemeinsame Modernisierung, die dem Herrgott selbst diese Gnade überantwortet, insofern der 'Sünder' sich ihm gegenüber reumütig zu seinen Taten erklärt hat. Und wandelte sich die einstige Pflicht zur Beichte in heutiger Zeit zum offenen Gespräch mit dem Geistlichen.

Ich wurde in meinen Jahren des christlichen Wirkens zeitweise und immer wieder vereinzelt nach meinen eigenen Lebensregeln gefragt, Regeln, die aus Interesse angefragt meinen Glauben seit Jahrzehnten begleiten. Und bin darin immer wiederholt in meinen Antworten, dass solche Regeln stets nur persönlich sein sollten, denn alle Regeln sind sogleich, wie und sobald sie erstellt wurden, auch sämtlich gebrochen und umgangen worden. Was allgemein und öffentlich als doppelte Moral bezeichnet wird. Denn nicht jede Situation, die wir durchleben, nicht jedes unseres Verhalten im Geschehen kann diesen Regeln immer folgen und oft sind wir vor eine Entscheidung gestellt, die wir mitunter dann auch bedauern. Konflikte in der Seele und Regeln die den engen erstellten Kategorien entsprechen sollen mit denen sie aufgestellt wurden entsprechen zudem nicht immer den realen und idealen Möglichkeiten, die wir uns wünschen würden.

Darum hier im Beispiel nur ein wenig Licht im Raum und auch nur gelegentlich zur privaten Andacht, im Gedenken wie es kirchliche Feiertage und Gottesdienste sein können, zu Geburtstagen natürlich und im selbstverständlichen Wunsch zur Gesundheit im Miteinander. In der Mitmenschlichkeit ein gutes Wort, die es in jedem Moment und zu vielen Gelegenheiten geben kann, und von der auch die Bibel an bekannten Stellen gelesen berichtet. Wenn möglich eine kleine Weile der Besinnung in der umgebenden Natur im Garten oder auf dem Spaziergang.

Aber wenn sie mögen, singen sie doch mit ihren Freunden, Kindern und Enkeln ein Lied mit schönen Inhalten, denn die Liebe geht über Musik und gute Worte vielfach in uns ein, in allen freudigen Gefühlen die uns dann wie von selbst in den Phasen Erleichterung zu alltäglichen und seelischen Lebensnöten sein können. Aber auch in der Gemeinschaft mit anderen am Tisch bisweilen einen Dank zum Abendbrot, und eine persönliche Bitte zum Tagespensum an den Herrgott gerichtet, mit dem ich diesen Tag beschließe.

Ihnen die Liebe wie sie uns der Herrgott vermittelt.

Andreas H. Scheibner 2026